

Naturverträglich Skifahren

Skifahrer leiden an den Folgen des Klimawandels, es gibt keinen Schnee mehr. Aber sie sind selbst große Mitverursacher, denn ihr Sport hinterlässt einen riesigen Klima-Fußabdruck in den Bergen.

Die immer milderen Winter erlauben oft erst ab Mitte Januar das Skifahren, meist auf eher dünner Schneedecke. Daher kommt in vielen Skigebieten immer öfter und immer mehr Kunstschnee zum Einsatz. Was viele nicht wissen, Kunstschnee hat neben dem bekannten riesigen Energie- und Wasserverbrauch, der z.B. verursacht hat, dass in den Alpen einige Flüsse schon bis zu 70 Prozent weniger Wasser als vor Einführung der Schneekanonen führen, noch einige andere negative Eigenschaften.

Kunstschnee ist dichter als natürlicher Schnee und bleibt länger liegen. So gelangt weniger Sauerstoff und Sonnenlicht an die Erde – ein Problem für die gesamte Vegetation unter der Schneedecke denn die in den Alpen sowieso schon kürzere Vegetationsperiode wird noch kürzer. Außerdem werden durch den immensen Lärm der Schneekanonen Wildtiere in ihren Ruhephasen gestört.

Wer abseits von Pisten und Loipen Ski fährt oder mit Schneeschuhen querfeldein wandert, dringt in die Lebensräume der Wildtiere ein. Diese benötigen ein stressfreies Leben, um die kalte Jahreszeit ohne Schaden zu überstehen. Tiere die flüchten müssen verlieren Energiereserven und sterben an Erschöpfung. Besonders betroffen sind Gämse, Steinböcke, Rehe, Rotwild, Schneehasen und viele Vogelarten.

Skifahren ohne die natürliche Grundlage ist also eher nicht mehr zeitgemäß. Auch bei anderen Sportarten nehmen wir schließlich Rücksicht auf die Wetterbedingungen. Wer setzt schon eine Mountainbike tour an, wenn es draußen wie aus Kübeln gießt?

Wenn man aber trotzdem auf das Skifahren nicht verzichten möchte oder kann, sollten zumindest einige Punkte bedacht werden um möglichst nachhaltige Skiferien zu verbringen:

- **Umweltfreundlich anreisen**

Die Anreise mit der Bahn ist umweltfreundlich und entlastet das sehr hohe Verkehrsaufkommen in den Bergregionen. Von 45 bis 50 Millionen Touristen die pro Jahr in den Alpen anreisen kommen gerade einmal fünf Prozent mit der Bahn.

- **Orte mit Schutzprogrammen bevorzugen**

Es gibt Skigebiete, die einen umweltbewussten Urlaub möglich machen. Sie verzichten zum Beispiel auf künstlich präparierte Pisten, bieten eine gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, nutzen regenerative Energien und lassen nur eine bestimmte Menge an Skifahrern auf den Berg, um eine Überfüllung zu vermeiden. In den Alpen haben sich 28 Ferienorte zu den Alpine Pearls zusammengeschlossen

- **Ökologisch nachhaltig produzierte Skijacken und Ausrüstung aus recycelten Materialien kaufen**

- **Umweltfreundliches Wachs verwenden**

- **Zertifizierte Unterkünfte wählen**

- **Auf den Pisten bleiben**

- **Künstlich beschneite Gebiete meiden**

Und denken Sie daran, wenn kein Schnee liegt kann man umso besser Spaziergehen, Joggen und Radfahren und so die Natur genießen.